

SPRACHWANDEL IM DEUTSCH DER GEGENWART

Freitag, 7. Juni 2024, 11:00 Uhr

Grammatischen Wandel tracken: Von Kasus, Konjunktiven und Wortbildung

Dániel Czicza, Sandra Hansen, Kristin Kopf, Franziska Kretschmar (IDS)

Das IDS-Projekt »Grammatischer Wandel im neusten Deutsch: der Sprachwandelseisomograph« strebt langfristig ein hypothesengeleitetes Echtzeitmonitoring grammatischen Wandels im standardnahen Deutsch auf Basis eines Fragebogens an. In unserem Beitrag präsentieren wir erste Ergebnisse aus einer 2023/24 durchgeführten Pilotstudie. Zentral ist dabei die Kategorie Kasus, wie beim Rektionswandel von Sekundärpräpositionen (Typ *trotz dem/des Regen/Regens*) und beim Klassenwechsel schwacher Maskulina (Abb. 1 & 2), zusätzliche Daten betreffen z.B. die Ausbreitung des *würde*-Konjunktivs und den Gebrauch von Fugenelementen als Anzeiger der festeren Integration von Komposita in die Morphologie. Der Vortrag fokussiert methodische und theoretische Aspekte, die in der Pilotphase von besonderem Interesse sind. Hierzu gehört einerseits die Erprobung unterschiedlicher Aufgabentypen, andererseits die Nutzbarkeit der Variationsdimensionen Nähe und Distanz (Abb. 2) sowie der umfangreich erhobenen Sozialdaten (u.a. Alter [Abb. 1], sprachliche Sozialisation, Lese- und Schreibverhalten) zur diachronen Deutung synchroner Daten und zur Identifizierung sprachwandelauffiner bzw. -resistenter Sprechergruppen.

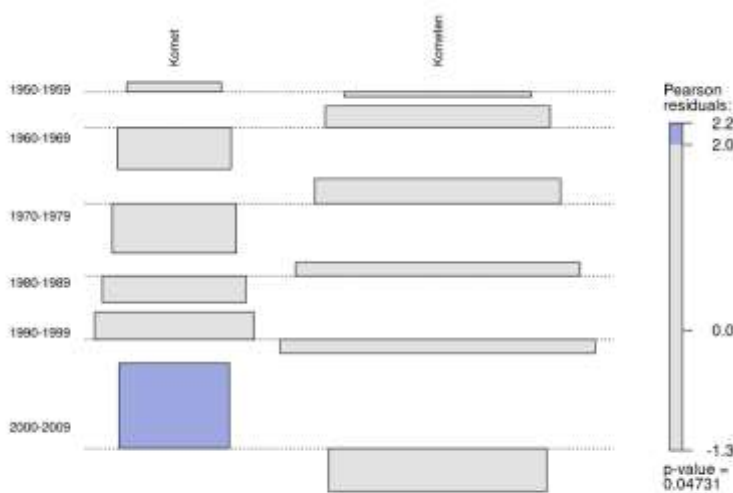


Abbildung 1 (links): Überrepräsentation der Akkusativ-Singular-Form *den hellen Komet* (ggü. *den hellen Kometen*) bei jüngeren Versuchspersonen (*2000 und später) in Lückenaufgabe (n = 384; $\chi^2 = 11,213$; df = 5; Cramérs V = 0,171).

Abbildung 2 (rechts): Anteile der Akkusativ-Singular-Form *den hellen Komet* (ggü. *den hellen Kometen*) nach Kontext und Aufgabentyp (Lückenaufgabe vs. 2-Alternative-Forced-Choice-Aufgabe; n=570).

